

Bad Arolsen,
19. Dezember 2025
Seite 1/3

Pressemitteilung

Die Arolsen Archives verabschieden ihre Direktorin Floriane Azoulay

Bad Arolsen, 19.12.2025. Floriane Azoulay beendet zum Jahresende ihre Amtszeit als Direktorin der Arolsen Archives. Unter ihrer Leitung entwickelte sich das weltweit größte Archiv über Opfer und Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgung in den vergangenen zehn Jahren zu einer digital ausgerichteten und innovativen Institution, die heute weit in die Gesellschaft hineinwirkt.

Der Internationale Ausschuss, das Leitungsgremium der Arolsen Archives, würdigt die Leistungen der französischen Menschenrechtsexpertin: „Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um Floriane Azoulay unsere tiefe Anerkennung für ihre außergewöhnliche Führungsarbeit in den letzten zehn Jahren auszusprechen. Unter ihrer Leitung haben sich die Arolsen Archives zu einer digitalen, nutzerorientierten und global vernetzten Institution entwickelt, die ihre Relevanz für künftige Generationen sicherstellt. Frau Azoulay hat den Auftrag der historischen Bewahrung mit einer konsequenten digitalen Öffnung, Modernisierung und Ausrichtung auf jüngere Menschen verbunden. Ihr Leitmotiv war dabei, Wissen aus dem Archiv in die Gesellschaft zu tragen – als zugängliche, überprüfbare Beweise für die Verbrechen der Nazis in einer Zeit, in der Augenzeugen nicht mehr selbst berichten können.“

Sie selbst beschreibt diese Aufgabe mit einem Satz, der ihre Arbeit geprägt hat: „Es ging mir darum, die Dokumente zum Sprechen zu bringen – als Stimmen der Opfer, als historische Beweise und als Orientierung in einer Zeit von Desinformation und Geschichtsverzerrung.“

Digitale Öffnung und Bildungsarbeit

Mit diesen Zielen trieb Floriane Azoulay die Entwicklung einer modernen, multimedialen Bildungsarbeit voran, die historische Dokumente in neue gesellschaftliche Kontexte stellt und insbesondere jüngere Zielgruppen erreicht. Im Zentrum steht dabei das Online-Archiv der Arolsen Archives, das mittlerweile rund 40 Millionen Dokumente umfasst. Durch die Online-Stellung des UNESCO-Weltdokumentenerbes nehmen die Arolsen Archives weltweit eine Vorreiterrolle für den nahezu unbegrenzten Zugang zu historischen Archiven ein. Das Online-Archiv wird inzwischen jährlich von rund 800.000 Menschen weltweit genutzt. Für viele von ihnen ist dieser Zugang emotional bedeutsam: Sie entdecken unbekannte Teile ihrer Familiengeschichte, finden Antworten oder neue Fragestellungen. Lehrkräfte sowie Mitarbeitende von Gedenkstätten nutzen die Dokumente zunehmend für ihre Bildungsarbeit.

Internationale Crowdsourcing-Initiativen

Mit Projekten wie #everynamecounts und #StolenMemory haben die Arolsen Archives unter Floriane Azoulays Leitung die weltweite Beteiligung an der Aufarbeitung der NS-Verfolgung gestärkt. Bei #everynamecounts haben bisher nahezu 400.000 Menschen dabei mitgeholfen, Millionen Dokumente digital zu erschließen. Gleichzeitig konnten durch die Initiative #StolenMemory mit Unterstützung zahlreicher Freiwilliger über 1.000 Familien gefunden werden, denen persönliche Gegenstände ehemaliger KZ-Häftlinge zurückgegeben wurden. Beide Projekte machen Erinnerung sichtbar, schaffen Zugang und bauen auch in Zukunft ein stetig wachsendes digitales Denkmal.

Integrität im Umgang mit Herausforderungen

Der Internationale Ausschuss zieht im Rückblick auf das Jahr 2023 das folgende Fazit: „Frau Azoulay hat in einer Zeit, in der unbegründete Vorwürfe gegen sie erhoben wurden, Resilienz und Professionalität bewiesen. Nach einer gründlichen und unabhängigen rechtlichen Untersuchung wurden sie und ihr Stellvertreter vollständig entlastet. Der Internationale Ausschuss bedauert die Auswirkungen, die diese anonymen Behauptungen auf sie persönlich hatten, und zieht seine Lehren daraus.“

Internationale Anerkennung

Unter der Führung von Floriane Azoulay erhielten die Arolsen Archives zahlreiche Auszeichnungen für ihre innovative digitale Arbeit und ihre Bildungsprojekte. Dazu gehören unter anderem der European Heritage Award, der Grimme Online Award und der ADC Award – Würdigungen, die die Relevanz und Qualität der digitalen Öffnung und Vermittlungsarbeit unterstreichen.

Ausblick

Der Internationale Ausschuss betont die guten Anknüpfungspunkte für die Zukunft: „Wir freuen uns darauf, auf dem soliden Fundament aufzubauen, das Frau Azoulay in den letzten zehn Jahren geschaffen hat. Sie hat die Arolsen Archives von einem traditionellen Suchdienst zu einer globalen digitalen Drehscheibe für die Erinnerung an den Holocaust gemacht, indem sie modernste Technologie, partizipative Projekte und humanitäre Missionen miteinander verband, um die Erinnerung für künftige Generationen lebendig und relevant zu halten.“

A r o l s e n A r c h i v e s

International Center
on Nazi Persecution

Seite 3/3

Über die Arolsen Archives:

Die Arolsen Archives sind das weltweit größte Archiv zu den Opfern und Überlebenden des Nationalsozialismus. Die Sammlung mit Hinweisen zu rund 17,5 Millionen Menschen gehört zum UNESCO-Weltdokumentenerbe. Sie beinhaltet Dokumente zu den verschiedenen Opfergruppen des NS-Regimes und ist eine wichtige Wissensquelle für die heutige Gesellschaft.

arolsen-archives.org

Kontakt:

Dr. Anke Münster Anke.Muenster@arolsen-archives.org + 49 173 9787118

Die Arolsen Archives auf Social Media

[Instagram](#)

[Instagram @arolsenschool](#)

[TikTok](#) [YouTube](#)

[Facebook](#)

[LinkedIn](#)

[BlueSky](#)

[Threads](#)